

[3355.] Ein junger Mann von 23 Jahren, evangelisch, militärfrei, welcher gegenwärtig noch in einer Sortimentshandlung conditionirt, sucht zum 1. April c. behufs seiner Ausbildung eine anderweitige Stellung.

Gef. Offerten unter der Chiffre O. B. # 10. hat Herr Franz Wagner in Leipzig die Güte an seine Adresse zu befördern.

[3356.] Ein junger Mann von 23 Jahren, der bereits seit 5 Jahren dem Buchhandel angehört, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäft mittleren Umfangs.

Derselbe absolvirte das Gymnasium bis Secunda incl. und besitzt Kenntnisse sowohl in der englischen als französischen Sprache; am liebsten würde er auf eine Stelle in einem Geschäft reflectiren, in dem theologische Richtung die vorherrschende ist, da er hierin am besten seinen Platz auszufüllen gedenkt. Antritt kann sofort geschehen.

Gef. Offerten wird Herr Gustav Prange in Weissenfels anzunehmen die Güte haben.

[3357.] Ein junger Mann, seit 4 Jahren im Antiquariat thätig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht unter billigen Bedingungen eine Stelle in einem womöglich mit Sortiment verbundenen Antiquargeschäft. Gef. Offerten sub B. an die Exped. d. Bl.

[3358.] Ein junger Pole, von angenehmem Aeußern, an Ordnung und Fleiß gewöhnt, der seine 5jährige Lehrzeit in einer der renommiertesten Buch- und Musikalienhandlungen Warschau's vollendete und darauf noch 5 Jahre zur völligen Zufriedenheit seines Prinzipals daselbst arbeitete, der deutschen, polnischen und russischen Sprache vollkommen mächtig, mit allen im Sortiments-, Musik- und Verlags-Geschäft vorkommenden Arbeiten vertraut, der eine schöne Hand schreibt, sucht zu Offern zu seiner weiteren buchhändlerischen Ausbildung eine Stelle in einer soliden Buchhandlung Deutschlands. Die Ansprüche sind höchst bescheiden, und beliebe man geneigte Offerten sub S. K. # 60. an die löbl. Exped. d. Bl. zu richten.

[3359.] Ein gebildeter junger Mann wünscht, um den Buchhandel zu erlernen, ehebaldigst eine Stelle als Volontär in einer größeren gemischten Handlung. Gefällige Offerten unter der Chiffre K. E. werden erbeten, Rostock, poste restante.

Vermischte Anzeigen.

[3360.] Nr. 10 und 11 meines Catalogue mensuel de livres anciens, rares et curieux sind soeben erschienen und als Fortsetzung versandt worden. Handlungen, welche für diese Kataloge Verwendung zu haben glauben und bisher nicht oder in ungenügender Anzahl empfangen, wollen gef. verlangen.

Leipzig, Februar 1862.

F. O. Weigel.

[3361.] **Dr. Victor Moser,**
Hof- und Gerichtsadvocat zu Wien,
Stadt Nr. 751, empfiehlt sich den P. T. Herren Buchhändlern zur Vertretung am hiesigen Plage.

Disponenda

gestatte ich unbedingt nicht von:

Spruner, histor.-geogr. Hand-Atlas, I. Abthlg. (Atlas antiquus.)

Stieler, Schul-Atlas.

— Hand-Atlas, mit allen Ergänzungen. (Neue Bearbeitungen: Preuss. Staat. Oesterr. Staat. Russ. Grenzländer etc.)

Stülpnagel, Wandkarte von Deutschland.

Sydow, Schul-Atlas.

— Wandkarte von Afrika.

Taschen-Atlas.

Postkarten von Diez und Friedrich.

Eisenbahn-Atlas.

Nach dem 1. Juli nehme ich hiervon nichts mehr zurück.

Justus Perthes in Gotha.

Disponenden betreffend!

[3363.]

Von meinem Verlage gestatte ich den Handlungen, welche ordnungsgemäß abschließen, im Allgemeinen gern Disponenden, muß aber dagegen auch erwarten, daß die Bemerkungen darüber auf der eben versandten Remittenden-Actur Beachtung finden.

Es können nicht disponirt werden:

Bädeler, die Eier der europäischen Vögel.

Davidis, Gartenbuch.

Ehrenberg's Neden.

Herrig's Aufgaben.

Schults, Gedichte.

Von

Pharus am Meere des Lebens. I. und II.

Theil

kann ich nur je ein Exemplar übertragen lassen.

J. Bädeler in Iserlohn.

[3364.] Von

Tschudi's Schweizerführer,

— Guide suisse,

— Schweizerkarte

können wir

durchaus keine Disponenden

gestatten, da in nächster Zeit neue Ausgaben davon erscheinen.

St. Gallen, den 7. Februar 1862.

Scheitlin & Zollikofer.

[3365.]

Zur Beachtung.

Wer von den Herren Collegen die jetzigen Aufenthaltsorte der nachstehenden Personen kennen sollte, würde uns durch gef. Mittheilung zu großem Danke verpflichtet.

1. Gravenstein, vor mehreren Jahren beim hiesigen Bergamte als Marktscheider beschäftigt.
2. Scheerer, desgleichen.
3. Leithäuser, früher Lehrer in einem Dorfe des Kreises Siegen, später Obersteiger einer Grube bei Menden.
4. Treuhaupt, früher Geometer dahier.
5. E. v. Pappen, früher Berg-Expedient in Müsen und Bensberg, gebürtig aus Münstermayfeld.

Siegen, im Februar 1862.

Kogler'sche Buchh.

[3366.] Die in Nr. 17 des Börsenblattes von den Herren Lebègue, — Bruylant, Christophe & Co., — Lacroix, Verboeckhoven & Co., sowie die in der Nr. 11 unter Nr. 1517, also von vier verschiedenen Seiten gleichzeitig gemachten Anzeigen bekräftigen die von uns früher im Börsenbl. ausgesagte Wahrheit mehr als hinreichend, und haben wir kein Interesse daran, noch mehr darüber zu sagen.

Dagegen enthalten wir uns, die Art und Weise des Advocaten von Herrn Schnée hier in grober und in unserm Verkehr nicht gangbarer Münze zurückzuzahlen; die Leser des betreffenden Artikels können in derartigen Ausfällen eines Vertheidigers des Rechts nur die allerletzten Mittel, seinem Clienten dienlich zu sein, erblicken.

Brüssel, den 12. Februar 1862.

Kiessling & Co.

[3367.] Die in Nr. 19 des Börsenblattes abgedruckte neue Erklärung des Herrn Ferdinand Schneider enthält so viele thatsächliche Unrichtigkeiten, daß wir es unmöglich für angemessen erachten können, demselben auf dem Wege eines Zeitungskampfes weiter zu folgen. Wir überlassen es daher Herrn Ferdinand Schneider, falls der eine verlorene Prozeß ihn über sein Unrecht noch nicht aufgeklärt hat, alle möglichen andern gerichtlichen Schritte gegen uns zu thun, und beziehen uns im Uebrigen auf das nachstehende, von Herrn Rudolph Wagner an den Besizer unserer Firma gerichtete Schreiben.

Berlin, den 15. Februar 1862.

F. Schneider & Co.

Auf Ihre mir soeben zugegangenen freundlichen Zeilen und die darin enthaltene Bitte bestätige ich Ihnen hiermit sehr gern, daß der von Herrn Ferd. Schneider ausgestellte Ehrenschein: „er verspreche, nie wieder ein Sortimentsgeschäft zu etabliren etc.“ meinem Nachfolger Herrn Bierhold eigenhändig von mir übergeben worden und mithin keineswegs auf unrechtmäßige Weise in den Besitz der Handlung F. Schneider & Co. gelangt ist. Die weiteren auf mich bezüglichen Behauptungen in dem Inserate des Herrn Ferd. Schneider sind zweckdienlich und dreist erdacht, aber unwahr. Ich für meine Person lege auf Veröffentlichung dieser meiner Erklärung kein Gewicht, fühle mich auch keineswegs veranlaßt, in die von Herrn Ferd. Schneider begonnene Zeitungs-Polemik selbst einzutreten. Erscheint es Ihnen aber in Ihrem Interesse nothwendig, daß mein heutiges Schreiben veröffentlicht werde, so kann ich nichts dagegen einwenden.

Berlin, den 14. Februar 1862.

Rudolph Wagner.

[3368.] Um schleunige Zusendung von 12 Exemplaren

— **bayerischer Jurisprudenz** —

namentlich der neuesten Gesetze und Commentare darüber, bitten wir unsere Herren Collegen in Bayern.

Größere Pakete gef. direct per Bahn. Ergebnisse

Erlangen, den 12. Februar 1862.

Palm'sche Verlags- und Sortimentsbuchh.

[3369.] **Buchhändler-Strazzenpapiere** in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig und empfiehlt freundlichst

Hob. Hoffmann in Leipzig.